

schwachen Räumlichkeiten, bei Tests und Fahrzeugprüfungen an. Ein Quantensprung bei UVP-Verfahren.

Drei gelbe Punkte flitzen wie Rennautos auf der Videowall auf der skizzierten Strecke herum, um den Anrainern zu zeigen, was Sache ist. Ein Messgerät zeichnet Zick-Zack-Belastungen auf.

Vergleichsdaten Prof. Edelbert Schaffert aus Berlin greift auf umfangreiches Datenmaterial von internationalen Rennstrecken zurück. Ähnlich wie auf der Brennerautobahn soll es in Spielberg kontingentferte Öko-Punkte pro Jahr geben.

29 Gutachter schleppen Akten an, zahlreiche Landesbeamte sind erschienen, die Tüchtigsten sogar aus

absurd: „Das Motorsportprojekt müsse ein so aufwändiges Verfahren gemacht werden, nachdem mit dem Abbau des alten Ös-

die Verkaufsvitrine. „Ich glaub' nicht mehr an das Motorsportprojekt. Unserer Region ist schon zu viel versprochen worden.“

es, die auch hier zutrifft. Frank Stronachs Weltkugel-Pläne, eine Erlebniswelt in Ebreichsdorf, NÖ, sei daran gescheitert, sagt der Anwalt.

► Das Projekt

Zwei Kurse, vier Strecken, viele Bauten

Das neu konzipierte Ringgelände teilt sich in einen Nord- und in einen Südkurs zwecks Rennen, Prüfen und Testen. Vier Strecken sind für Supermoto, Motocross, Offroad und Enduro/Trial geplant. Ein Testoval ergänzt den fahrdynamischen Bedarf.

Drei Tunnel und drei Brücken sind erforderlich, um das Ringgelände nicht

zu zerschneiden. Etliche Zufahrtsstraßen werden rund herum geführt. Zwei Bäche sind zu verlegen. Es braucht viele Hochwasser-Rückhaltebecken: Von der Bergerkurve bis zur Gösserkurve. Auch Lärmschutzwände sind im neuen Plan.

Das imposante Partnergebäude im Zieleinlauf wird Nobelherberge für Red Bull, KTM, VW und Magna. Es wird auch für Veranstal-

tungen sowie Repräsentationen genützt.

Im Südwesten im Startbereich wird eine Zuschauer-Tribüne hochgezogen. Der übrige Baubedarf betrifft Boxen, Werkstätten, Tankstelle und Wirtschaftshof. Der Schönberghof, einst gastronomische Fanherberge mitten im Gelände, wird herausgeputzt und mit einem angrenzenden Gebäude verbunden.

und bis in die oberste Instanz bekämpfbar. Karl Arbesser sagt im KURIER-Gespräch, worum es ihm geht. „Vorrangig ist die Lebensqualität und die Rechtsstaatlichkeit.“

Der leidenschaftliche Motorradfahrer vermisst zwar die Rennen am Ring, die früher einmal ab April gefahren wurden. „Deswegen sind wir noch kompromissbereit.“

Der Schloss- und Waldbesitzer hatte schon einmal ein Angebot: 37 Millionen Schilling hätte ihm Red Bull-Boss Dietrich Mateschitz für die Ablöse seines Schlosses gezahlt. Arbesser

zweifle er.

„Ich vertrete keinen Justamentstandpunkt. Ich will auch keine Birkenstocksandalen-Rennen.“ Aber die Lärmbelastung sei in ihrer Gesamtheit darzustellen.

Arbesser wird von der Bevölkerung angefeindet. Ein Gastwirt erteilte ihm Lokalverbot, Drohbriefe untersucht die Kripo. „Ich bin ein unerschrockener Mensch.“

Er habe eigene Schallmessungen bei Rennveranstaltungen gemacht: Von Monza bis Dechantskirchen. Und komme zu ganz anderen Ergebnissen.



Angefeindet:
Karl Arbesser

Stadtparkhotel mit eigener Lagune

Kärnten – Am Lendkanal entsteht ein 4-Stern-Plus Superior Hotel

Klagenfurt am Wörthersee bekommt bis 2009 ein Kongresshotel. Mittwoch präsentierte Bürgermeister Harald Scheucher (ÖVP) das Vier-Sterne-Plus-Hotel „Seepark“, das gegenüber dem Unigelände am idyllischen Lendkanal, der sogenannten „Hopfenblütenwiese“ errichtet werden soll.

Seit genau zwei Jahren wurde daran gefeilscht. Die Klagenfurter Grünen waren stets strickt gegen diesen Bau. „Diese unendliche Geschichte hat nun ein Happy End“, freut sich Scheucher. Das Seeparkhotel soll mit dem Schloss Loretto eine

Symbiose bilden. „Klagenfurt hätte zwar eine kleine und feine Innenstadthotellerie, aber kein Hotel hat über 200 Betten“, so Scheucher.

Im Jänner 2006 wurde das Grundstück um drei Millionen Euro von der DHP Consult Gruppe gekauft. „Wir sind uns durchaus bewusst, dass das Areal äußerst sensibel ist“, sagte Architekt Hermann Dorn. Laut Gutachten beginnt der baufähige Boden erst in einer Tiefe von 60 Metern. „Daher müssen wir den Boden erst entsprechend vorbereiten“, erklärt Dorn. Geplanter Baubeginn ist Herbst 2008. Fertigstellung

wird voraussichtlich im März 2009 sein.

Angepasst Terrassenförmig und mit einer eigenen Lagune wird das neue Seeparkhotel Richtung Lend und Wörthersee der Natur angepasst sein. Die DHP-Gruppe wird auch das Schloss Loretto übernehmen, so wird eine enge Zusammenarbeit möglich. „Die Finanzierung des 30-Millionen-Euro-Projektes steht“, so Peter Hauswirth, Geschäftsführer von DHP. Es gebe auch bereits Interessenten, die das Hotel betreiben möchten. „Das Hilton, Marriott, die Star-



Das neue Stadtparkhotel ist auch mit dem Boot erreichbar

wood-Gruppe und das Wyndham. Das sind vier internationale, weltweite Hotelbetreiber, die Interesse am Standort Klagenfurt zeigen. Eine konkrete Entscheidung wird es aber erst nach einem

gültigen Baubescheid geben“, sagt Hauswirth. Den Baubescheid wird es frühestens im Herbst geben.

Umweltverträglichkeitsprüfung ist laut Scheucher keine notwendig.

„Stauflieger“ gegen Chaos

Oberösterreich – Der ÖAMTC und der deutsche ADAC rüsten sich gemeinsam für die sommerlichen Staus. Seit 23. Juni erhalten die bewährten Stauerater, die auf Motorrädern unterwegs sind, Unterstützung aus der Luft.

Flugbeobachter an Bord einer Cessna 172 liefern aktuelle Informationen über das Verkehrsaufkommen auf den Transitrouten. Die ADAC-„Stauflieger“ liefern ihre Infos an die ÖAMTC-Zentrale, dort werden die Daten aufbereitet und Ausweichrouten erstellt. Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich entlang der A1 bis Linz.